

KAI DES AUFBRUCHS

Regie: Brigitte Krause
Genre: Dokumentarfilm
Dauer: 80 / 58 / 52 min.
Format: HD

Synopsis

Geschichten von Aufbruch und Abschied kreuzen sich am Steubenhöft - dem vergessenen Hafen der europäischen Auswanderung.

Wie aus der Welt gefallen ist dieser Kai des ehemals so betriebsamen Aufbruchs in die Neue Welt. Für die Filmemacherin Brigitte Krause war es Liebe auf den ersten Blick. Sie umwandert mit sehnsuchtsgefüllten Bildern diesen einzig noch als Hafen betriebenen Auswanderstandort an der deutschen Nordseeküste.

Das Steubenhöft in Cuxhaven war über hundert Jahre lang Ausgangsstation für viele Auswanderer in die Neue Welt. Wenn um die Jahrhundertwende Vergnügungsreisende, Geschäftsleute und jede Menge Auswanderer am ‚Kai der Sehnsucht‘ an Bord der großen Ozeandampfer gingen, waren die Hallen, Gänge und Plätze von Stimmengewirr erfüllt. Die Spuren von Zeit und Geschichte beflügeln die eigenen Visionen, die sich mit diesem geschichts- und geschichtenträchtigen Ort verbinden. Hier begegnen wir einer Theatergruppe, Besuchern, Daheimgebliebenen und Zurückgekehrten. Sie alle tragen etwas zur Gegenwart und Vergangenheit des Steubenhöft bei, erzählen von Fernweh, Heimatverbundenheit und von ihren Träumen.

Produktion

Jahr 2010

Länge 80 | 58 | 52 min.

Buch | Regie | Montage Brigitte Krause

Kamera Brigitte Krause, Oleg Welk, Horst Herz, Sven Kiesche

Filmmusik André Feldhaus

Mitwirkende Theatergruppe Das Letzte Kleinod, Helga von Schweinitz, Hella Berthiaume, Horst Koperschmidt, Marianne Ferguson, Kadir Soytürk u.a.

Musikalische Mitwirkung Kurt Kniesche & Seemannschor Elbe 1, Giora Feidman & das Gershwin Quartett, Gustav Ribbe am Klavier, Hansjörg Klotz & Combo

Dramaturgische Schnittberatung Margot Neubert-Marić

Ton Jörn Anders, Detlef Fehst, Freya Fiedler, Michael Kersten

Tonschnitt Malte Bieler

Tonmischung Bernd Steinwedel

Kameraassistenten Anke Holtappels u.a.

Produktionsassistenten Andrea Kuserau, Jana Drescher

HD Video Mastering Montagehalle - Eike Bartsch, Arno Schumann

Herstellungsleitung Peter Roloff

Drehbuchförderung Kulturelle Filmförderung Hamburg

Produktionsförderung nordmedia Fonds GmbH in Niedersachsen und Bremen

Produktion maxim film

in Co-Produktion mit Brigitte Krause Filmproduktion

Verleih & Vertrieb

DVD erhältlich im Buchhandel und bei Amazon.

ISBN: 978-3-9812395-3-9

DVD in Museumshops:
Steubenhöft Cuxhaven,
BallinStadt Hamburg,
Hafenmuseum Bremen

Film zum Download bei docufilms.com

Weltvertrieb:

maxim film

Niederlassung Berlin

Chausseestr. 17 - 10115 Berlin

Fon: (030) 30 87 24 78

Fax: (030) 30 87 24 79

berlin@maxim-film.de

Festivals/Awards/TV

Hamburg

Auswanderermuseum BallinStadt

Filmauszug in der Dauerausstellung

Uraufführung

1. Film- und Medienforum Niedersachsen

25. September 2010

Kino Capitol, Walsrode

Internationale Premiere

IV. Istanbul Intern. Architecture and Urban Films Festival

4.-10. Oktober 2010

Cuxhaven-Premiere

26. Oktober 2010

Kino Bali

USA-Premiere

German-Texan Heritage Society

16. Januar 2011

Austin, USA

Hamburg-Premiere

18. Mai 2011

Metropolis-Kino

Bremen-Premiere

Heimspiel-Reihe vom Filmbüro Bremen

6. Juli 2011

Kino Schauburg

Bremerhaven

Deutsches Schiffahrtsmuseum - Reihe "Maritimes Kino"

3. November 2011

in Kooperation mit dem Kommunalen Kino Bremerhaven
und dem Kulturladen Grünhöfe

Göttingen

International Ethnographic Film Festival

13. Mai 2012 - Paulinerkirche

Abschlussvorführung des Festivals

Mehr Info

Plakat als PDF [hier](#).

Der geschichtsträchtige Ort gleicht einer verwunschenen Insel, deren geheimnisvollen Zauber ein Schiffspianist zum Klingen bringt. Den Pächter des ehemaligen Wartesaals Erster Klasse beflügeln Visionen zukünftiger Nutzung und Horst Kopersmidt ist mit dem Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudeensembles beschäftigt. Gangways und Karren aus den 1950er Jahren werden noch für Gepäck und Passagiere genutzt, wenn ein Kreuzfahrtschiff anlegt.

„Jeder sucht es, keiner fand, Falado das Wunderland“, singt der Seemannschor am Ort ungezählter Abschiede: Helga von Schweinitz, 1957 über das Steubenhöft nach Amerika ausgewandert, quälte eine „enorme Unsicherheit über die eigene Entscheidung“. Hella Berthiaume dagegen vergegenwärtigt sich die Vorfriede, mit der sie, 15 Jahre jung, an der Reling der 'Hanseatic', dem Traumschiff jener Zeit, Abschied nahm.

Ein Zug kommt an, wie damals die Züge in den 1950er Jahren. Es ist der Zug der Theatergruppe Das Letzte Kleinod. Sie proben und spielen vor Ort authentische Geschichten von Menschen, die unter Zwang das Land verließen, wie damals die 13-jährige Jüdin Marianne Ferguson.

Am Kai der sachliche Erweiterungsbau für die letzte Auswandererwelle der Displaced Persons und jene, die in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg keine Zukunft sahen.

Leid und Freude manifestieren sich an Wänden, hinter Fenstern und Giebeln als architektonische Gedächtnisspuren am ‚Kai des Aufbruchs‘.

Plakatgestaltung www.12h15-thedesigners.de.
